



DRK-Schwwesternschaft Berlin

Gemeinschaft **DAS**
Geschichte **BESONDERE**
Qualität **BLEIBT**





DRK-Schwesternschaft Berlin



OBERIN DOREEN FUHR VORSITZENDE DER DRK-SCHWESTERNSCHAFT BERLIN

Allen Menschen zu helfen, die der Gesundheitspflege bedürfen, und dabei den *Grundsätzen des Roten Kreuzes* verpflichtet sein: Dieses Besondere wird bleiben.

Seit 1875 Jahren kümmern wir uns um die Gesundheit Hilfsbedürftiger. In unserer täglichen Arbeit berufen wir uns auf die Ideale des Schweizer Humanisten Henri Dunant: Wir sind Berlins Rotkreuzschwestern.

In den vielen Jahrzehnten ihrer Geschichte musste sich die DRK-Schwesternschaft Berlin verändern und anpassen: Hätten sich die Berliner Rotkreuzschwestern dem Modernisierungsdruck widersetzt, das Modell „Schwesternschaft“ wäre als gescheitertes Experiment in die Geschichte eingegangen. So aber ist das Konzept „Frauen gründen einen Pflegeverein“ ein erfolgreiches geworden. Und dabei haben wir das Wesentliche – trotz struktureller, arbeitsorganisatorischer und auch betriebswirtschaftlicher Reformen – unangetastet gelassen: Unser großes Ziel, das alle Mitglieder der DRK-Schwesternschaft Berlin verbindet – anderen zu helfen.

Die Handlungsanleitung liefern uns die Grundsätze des Roten Kreuzes. Sie sind das Wertefundament nicht nur unserer Mitglieder, sondern aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in den Einrichtungen der DRK-Schwesternschaft Berlin arbeiten und die so für den Verein wirken. Das kommt unseren Patienten in den Krankenhäusern zugute wie auch den Bewohnern der stationären Pflegeeinrichtung und den Gästen unseres Hospizes. Wertebekenntnis und Vereinsgedanke bilden die wichtigsten Alleinstellungsmerkmale unserer DRK Kliniken Berlin.

1875 erhielt Hedwig von Rittberg die Zulassung für ihren Hilfsschwesternverein. Die Krankenpflegerinnen hatten sich bewusst für diese Organisationsform entschieden. Pflege war die originäre Aufgabe, ohne Rücksicht auf soziale Herkunft und politisch-religiöse Anschauung ihrer Patientinnen und Patienten. Diese Frauen haben einen von der Gesellschaft anerkannten Beruf etabliert, sie leisteten ihren Beitrag zur Gleichstellung der Frau. Nach der Hauskrankenpflege, die für die Berlinerinnen zuerst Haupteinsatzgebiet war, wurde das Krankenhaus zum Arbeitsort – erst über Gestellungsverträge, später spielte sich der Pflegealltag in eigenen Einrichtungen ab.

So ist es noch heute, die DRK-Schwesternschaft Berlin ist alleiniger Gesellschafter der DRK Kliniken Berlin. Hier bekommen Patientinnen und Patienten Spitzenmedizin geboten, hier werden sie von unseren Pflegenden professionell betreut. Denn das war eines der Motive, warum sich vor 150 Jahren Schwesternvereine gründeten: Sie wollten Pflege anbieten, die auf einer theoretischen und praktischen Ausbildung basiert. Dafür formulierten sie einen Katalog

an Qualitätsvorgaben und setzten ihn durch – immer wieder angepasst an neue Standards und aktuelle pflegewissenschaftliche Erkenntnisse. Die Ausbildung kann dabei lediglich das Fundament sein, mit unseren Fort- und Weiterbildungsangeboten unterstützt die Schwesternschaft die ständige Wissensanpassung – übrigens nicht nur der Rotkreuzschwestern. Über Fort- und Weiterbildung rekrutieren wir fachweitergebildete Pflegenden aus den eigenen Reihen; die Anforderungen einer exzellenten Gesundheitsversorgung erfüllen wir auch mit einer konkurrenzfähigen Personalentwicklung.

Als qualifizierte Pflegespezialisten verschaffen sich unsere Mitglieder eine gute Position auf dem Arbeitsmarkt, von der Mitgliedschaft in der DRK-Schwesternschaft Berlin profitieren sie und diejenigen, die im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen. Immer stärker engagieren wir Rotkreuzschwestern uns berufspolitisch, unsere Interessen werden

UNSERE INTERESSEN WERDEN NICHT NUR WAHRGENOMMEN UND AKZEPTIERT: WIR BEWIRKEN VERÄNDERUNGEN.

nicht nur wahrgenommen und akzeptiert: Wir bewirken Veränderungen. Nicht nur die Politik schätzt unsere Erfahrungen und Fachkompetenz: So viele andere Akteure in der Gesundheitswirtschaft lassen uns teilhaben an der Meinungsbildung auf der Suche nach Konzepten für eine gesicherte, optimale Gesundheitsversorgung.

Ersetzt man den Universalbegriff „Verein“ durch die Bezeichnung „Netzwerk“, wird der Sinn einer Mitgliedschaft in der DRK-Schwesternschaft Berlin greifbarer: Durch ihr Netzwerk bekommen die Rotkreuzschwestern einen beachtlichen Mehrwert geboten – einen sicheren Arbeitsplatz, die Chance zur beruflichen Weiterentwicklung wie auch Unterstützung in der persönlichen Selbstverwirklichung; all das im Rahmen der gemeinsamen Umsetzung des karitativen Gedankens, Menschen zu helfen. So war es schon 1875, als unsere Geschichte in Berlin begann – eine Gemeinschaft, eine Tradition, ein Ziel. Dieses Besondere unserer DRK-Schwesternschaft Berlin: Es ist bis heute geblieben.

Oberin Doreen Fuhr
Vorsitzende der DRK-Schwesternschaft Berlin



Dass die größte Berufsgruppe in einem Krankenhaus – die der Pflegekräfte – Eigentümer eines Klinikenverbundes ist, stellt nur eine der vielen Besonderheiten der DRK Kliniken Berlin dar.

Gesundheitsversorgung unter der starken Marke des Roten Kreuzes, verantwortet und über eigenen Kliniken angeboten von einem Verein wie der DRK-Schwesternschaft Berlin: Das hat eine lange Tradition.

ein gemeinnütziger Klinikverbund, dessen größte Berufsgruppe – die Pflegenden – den Gesellschafter stellt: Diese Eigentümerkonstellation ist in der Bundesrepublik außergewöhnlich. Aber es gibt noch eine weitere Besonderheit, mit der sich die DRK Kliniken Berlin von den vielen anderen Krankenhäusern unterscheiden, die sich in privater und kommunaler Trägerschaft befinden: Wir berufen uns auf die Grundsätze des Roten Kreuzes, in der Berliner Krankenhauslandschaft bilden sie unser Alleinstellungsmerkmal. Gesundheitsversorgung unter der starken Marke des Roten Kreuzes, verantwortet und über seine eigenen Kliniken angeboten von einem Verein wie der DRK-Schwesternschaft Berlin: Das hat eine lange Tradition und genießt über Berlin hinaus einen ausgezeichneten Ruf. Nicht nur im Umgang mit unseren Patientinnen und Patienten, sondern auch im Miteinander der Kolleginnen und Kollegen sind die Rotkreuz-Werte der Kompass für unsere Arbeit, bewusst und intuitiv – aber doch als Selbstverständlichkeit, die alles und jeden einbezieht.

Für mich als unternehmerisch Verantwortlicher der DRK Kliniken Berlin summieren sich die Besonderheiten aus dem großen Beziehungsnetzwerk von DRK-Schwesternschaft Berlin, DRK Kliniken Berlin und dem Deutschen

DIE ROTKREUZ-WERTE SIND DER KOMPASS FÜR UNSERE ARBEIT, BEWUSST UND INTUITIV – ABER DOCH ALS SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT, DIE ALLES UND JEDEN EINBEZIEHT.

Roten Kreuz zu einem betriebswirtschaftlichen Aspekt, der in der Öffentlichkeit vielleicht weniger bekannt ist: Für uns bedeutet Wirtschaftlichkeit nicht Renditeerwartung und Profitmaximierung, sondern dass wir Gewinne in unsere Einrichtungen reinvestieren – für die bestmögliche medizinisch-pflegerische Versorgung. Auch damit haben sich die DRK Kliniken Berlin für die Gesundheitsversorgung der Berlinerinnen und Berliner unverzichtbar gemacht. Grundlage dafür ist die Qualität unserer medizinisch-pflegerischen Leistungen. Um diese zu gewährleisten, lassen sich der Klinikverbund wie auch unsere Kompetenzzentren von unabhängigen

Experten kontinuierlich prüfen: Die vielen Qualitätsiegel sind Leistungsnachweise, auf die wir stolz sind und die uns ständig fordern, die hohen Standards in der Gesundheitsversorgung zur Selbstverständlichkeit werden zu lassen.

Vier Krankenhäuser, dazu die stationäre Pflegeeinrichtung wie auch das Hospiz: Mit unseren 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehören die DRK Kliniken Berlin zu den großen Arbeitgebern der Stadt. Sie sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, von dem nicht nur Beschäftigungsimpulse ausgehen, sondern auch Geschäftsbeziehungen mit kleinen und mittelständischen Unternehmen aus Berlin. Als freigemeinnütziger Verbund fühlen wir uns dieser Stadt und ihren Einwohnern verpflichtet.

MIT 3.500 MITARBEITERINNEN UND MITARBEITERN GEHÖREN DIE DRK KLINIKEN BERLIN ZU DEN GROSSEN ARBEITGEBERN DER STADT: SIE SIND EIN WICHTIGER WIRTSCHAFTSFAKTOR.

Mehr als 60.000 Patientinnen und Patienten werden jedes Jahr bei uns in den DRK Kliniken Berlin stationär versorgt. Sie ganzheitlich zu betreuen und ihnen die bestmögliche Behandlung zukommen zu lassen, dafür bedarf es mehr als eine moderne Infrastruktur und die Betreuung durch fachlich hervorragende Teams: Es ist die Wertetradition unseres Gesellschafter, der DRK-Schwesternschaft Berlin. Sie ist Grundlage und Verpflichtung, diesen erfolgreichen Weg beizubehalten, den die DRK Kliniken Berlin und ihr Gesellschafter seit 1918 konsequent verfolgen.

Dr. Christian Friese und Oliver Grüner
Geschäftsführer der DRK Kliniken Berlin



DIE PFLEGEAUSBILDUNG ZU PROFESSIONALISIEREN WAR EIN MOTIV FÜR DIE GRÜNDUNG VON DRK-SCHWESTERNSCHAFTEN

1875-1975-HEUTE Die DRK-Schwwesternschaft Berlin ist mehr als ein Verein. Und sie setzt sich zusammen aus ehemals *eigenständigen Schwesternschaften*.

mitte des 19. Jahrhunderts wurde der Mangel an professionellen Pflegekräften immer gravierender. Nonnen und Diakonissen, die fast ausschließlich die Krankenpflege übernahmen, schafften es nun nicht mehr, die vielen Leidtragenden wachsender sozialer Missstände zu pflegen oder die Verwundeten in den modernen Massenkriegen zu versorgen. Frauen aus Adel und Großbürgertum, aber auch engagierte Männer gründeten Wohltätigkeitsorganisationen wie die Vaterländischen Frauenvereine – und die Schwesternschaften.

Professionalisierung der Pflege, Emanzipation der Frauen
Diese Organisationen sollten die Gesundheitsversorgung verbessern, für die Initiatoren gehörte dazu auch die Anpassung der Krankenpflegeausbildung an den medizinischen Fortschritt. Und noch ein weiterer Aspekt

spielte eine Rolle: alleinstehenden, wirtschaftlich nicht abgesicherten Frauen bot der Beruf der Krankenpflegerin eine neue Lebensperspektive. Bald nach der Gründung schlossen sich viele dieser Vereine dem Roten Kreuz an. Von ihm übernahmen sie die verbindlichen sieben Grund-

**DER VEREIN WURDE
FÜR VIELE SCHWESTERN ZUM FAMILIENERSATZ.**

sätze „Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit, Universalität“. Diese enge Verbindung zwischen dem Deutschen Roten Kreuz und der DRK-Schwwesternschaft Berlin umfasst heute viele gemeinsame Projekte – über den Verband der Schwesternschaften vom DRK ist die Berliner Rotkreuz-Schwwesternschaft mit Deutschlands größter und wichtigster Hilfsorganisation auch organisatorisch verbunden.



DIE ENGE VERBINDUNG ZWISCHEN DEM DEUTSCHEN ROTEN KREUZ UND DER DRK-SCHWESTERNSCHAFT BERLIN UMFASST HEUTE VIELE GEMEINSAME PROJEKTE

Die Berlinerinnen waren die ersten *Rotkreuzschwestern in Deutschland*, die eine eigene Einrichtung kauften und somit auch Unternehmerinnen wurden.

„Ohne Unterschied der Konfession, des Standes, der Krankheit, des Ortes“ betreuten die Schwestern fortan kranke und bedürftige Menschen.

Besonderheiten, die bleiben

In Berlin wurde die erste Schwesternschaft im Oktober 1875 gegründet. Es war ein Hilfsschwestern-Verein, der aus seiner Gründerin, Hedwig von Rittberg, und zwei Krankenpflegerinnen bestand. „Ohne Unterschied der Konfession, des Standes, der Krankheit, des Ortes“ betreuten sie fortan kranke und bedürftige Menschen. Die Rittberg-Schwesternschaft – wie der Verein bald genannt wurde – wuchs schnell, viele junge Frauen wollten Rotkreuzschwester werden, auch wenn das Leben nun ein komplett anderes sein sollte als früher: Sie hatten sich Regeln und Vorschriften unter-

VIELE JUNGE FRAUEN WOLLTEN ROTKREUZSCHWESTER WERDEN, AUCH WENN DAS LEBEN NUN EIN KOMPLETT ANDERES SEIN SOLLTE ALS FRÜHER.

zuordnen, die sich auch auf den Alltag jenseits des Berufes bezogen. Dafür genossen sie das Privileg der lebenslangen Gemeinschaft und damit eine gesicherte Zukunft. Die Pflege Kranker blieb das Vereinsziel, in den Anfangsjahren waren die Schwestern ausschließlich in der Privatpflege tätig; später schlossen sie Verträge mit Krankenhäusern ab, in denen die Rotkreuzschwestern arbeiteten. Im Jahr 1918 erwarben die Berliner Rotkreuzschwestern ein Krankenhaus – die Rittberg-Klinik in Berlin-Lichterfelde, heute hat dort das Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuzes seine Repräsentanz. Die Berlinerinnen waren die ersten Rotkreuzschwestern in Deutschland, die eine eigene Einrichtung kauften und somit auch Unternehmerinnen wurden.

Mit den Einkünften aus der Krankenpflege bezahlte die Schwesternschaft Wohnung, Verpflegung, Ausbildung und ein Taschengeld. Und die Schwestern kümmerten sich um die Mitschwestern, die aus Altersgründen oder krankheitsbedingt berufsunfähig wurden; Rotkreuzschwester blieb man ein Leben lang.

Eine einzigartige Tradition

In Berlin blieb die Rittberg-Schwesternschaft nicht die einzige Rotkreuz-Schwesternschaft, 1891 kam das Märkische Haus für Krankenpflege hinzu, einige Jahre später das Luisen-Cecilienhaus, dann die Schwesternschaften aus

Weißensee und vom Paulinenhaus sowie schließlich noch die Brandenburgische Schwesternschaft. Einige Vereine lösten sich später auf, andere gingen gemeinsame Wege und fast ausnahmslos geschah dies aus wirtschaftlichen Gründen. Im Mai 1975 vereinigten sich die verbliebenen Schwesternschaften zur „Deutsches Rotes Kreuz Schwesternschaft Berlin e.V.“ Es war der Abschluss einer seit vielen Jahren andauernden Zusammenführung, diese Fusion legte den Grundstein für die Erfolgsgeschichte der DRK-Schwesternschaft Berlin, die noch heute alleiniger Gesellschafter eigener Einrichtungen ist.

Eine Zeitreise zurück

Einen umfassenden Einblick in die Geschichte der Berliner Rotkreuz-Schwesternschaften bietet „Schwesternschaftsjahre 1875 bis heute. Die Ausstellung der DRK-Schwesternschaft Berlin“. Exponate aus drei Jahrhunderten werden hier gezeigt – diese Ausstellung ist übrigens deutschlandweit die einzige zum Thema „Rotkreuz-Schwesternschaft“.

DIE AUSSTELLUNG BRINGT DEN ALLTAG DER KRANKENPFLEGERINNEN NÄHER, SIE DOKUMENTIERT DEN GROSSEN LEBENSMUT DER FRAUEN UND DIE UNERSCHÜTTERLICHE KRAFT DER SCHWESTERN, KRANKENPFLEGE BESTÄNDIG ZU PROFESSIONALISIEREN.

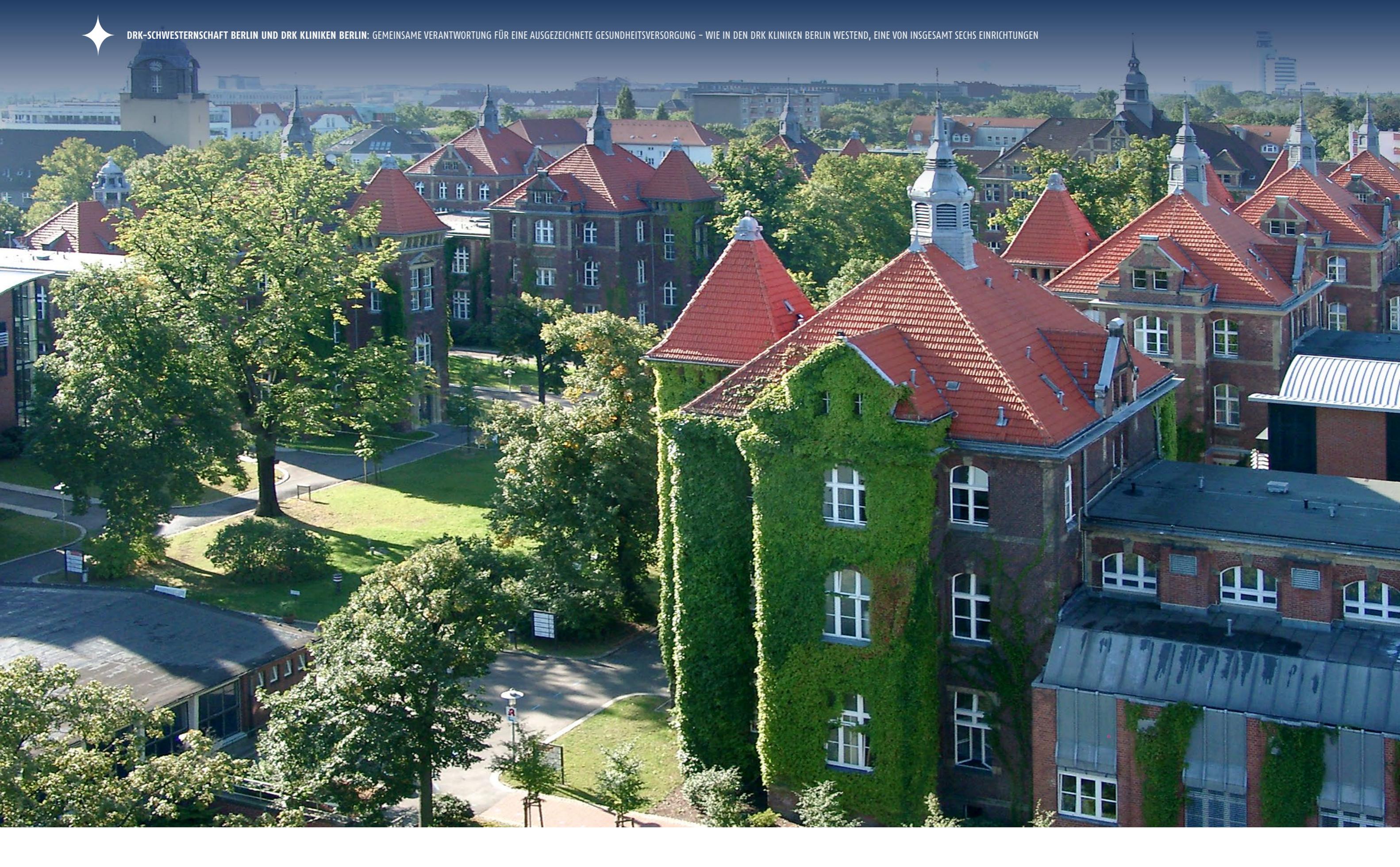
Mehr als einhundert Quadratmeter ist die Ausstellungsfläche groß. Gezeigt werden Zeitzeugnisse wie persönliche und offizielle Dokumente, viele Fotos und Ausstellungsstücke wie die Tracht, die die Rotkreuzschwestern noch bis Mitte der 1990er Jahre trugen. Ein besonders emotionales Exponat wird im Foyer gezeigt: Es sind die Kinderschuhe der Gründerin der ersten Berliner Rotkreuzschwesternschaft –



das Porträt Hedwig von Rittbergs ist übrigens das zentrale Ausstellungsmotiv. Zu finden ist diese Ausstellung im Haus S auf dem Gelände der DRK Kliniken Berlin Westend.



DRK-SCHWESTERSCHAFT BERLIN UND DRK KLINIKEN BERLIN: GEMEINSAME VERANTWORTUNG FÜR EINE AUSGEZEICHNETE GESUNDHEITSVERSORGUNG – WIE IN DEN DRK KLINIKEN BERLIN WESTEND, EINE VON INSGESAMT SECHS EINRICHTUNGEN





Alles um zu helfen. Ein starkes Netzwerk für *Berlins Gesundheitsversorgung*. Von hier, für Sie – Ihre Gesundheit.

Die Grundsätze des Roten Kreuzes

sind die entscheidenden Werte, die in die tägliche Arbeit einfließen.

Zweck der Schwesternschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der Hilfeleistung für Menschen in Not“, so ist es in der Satzung der DRK-Schwesterenschaft Berlin nachzulesen. Ihre Mitglieder arbeiten zusammen mit den direkt bei den DRK Kliniken Berlin angestellten Berufsgruppen: auf den Stationen, in den Funktionsbereichen wie dem OP, der Endoskopie oder im Herzkatheterlabor, in der Geburtshilfe, im Hospiz und

NUR MIT QUALIFIZIERTEM PERSONAL KÖNNEN SCHWESTERNSCHAFT UND KLINIKEN DIE NEUEN ANFORDERUNGEN ERFÜLLEN.

auch in der Altenpflege. Dabei übernehmen die Rotkreuzschwestern grundsätzlich alle Managementaufgaben, welche die Pflege betreffen. Schlüsselpositionen in den DRK Kliniken Berlin wie die einer Hygienefachkraft, der Qualitätskoordinatorin und die der Pädagogin im biz Bildungszentrum sind ebenfalls mit Rotkreuzschwestern besetzt. Und selbstverständlich arbeiten in Führungspositionen wie Pflegedienst- und Abteilungsleitung Mitglieder der Schwesternschaft.



Immer weiter

Neben dem biz Bildungszentrum für Pflegeberufe betreibt die DRK-Schwesterenschaft Berlin ihre Weiterbildungsakademie: In den kommenden Jahren wird sich die Versorgungslandschaft noch stärker verändern und der Versorgungsauftrag nachhaltig wandeln. Nur mit qualifiziertem Personal können Schwesternschaft und Kliniken die neuen Anforderungen erfüllen und im Wettbewerb auf dem Gesundheitsmarkt bestehen. Die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördert dabei nicht nur deren soziale und methodische Kompetenzen, sondern

DAS EXAMEN HAT JEDE ROTKREUZSCHWESTER ABGELEGT: ENTWEDER IN DER GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGE, DER GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGE, DER ALTENPFLEGE ODER ALS HEBAMME.

auch ihre fachlichen Kompetenzen. Die Weiterbildungsakademie der DRK-Schwesterenschaft Berlin bietet dafür die passenden, staatlich anerkannten Weiterbildungen an wie zum Beispiel die in der Intensivmedizin und Anästhesie oder die Endoskopische Fachweiterbildung. Außerdem können Pflegekräfte die Zusatzqualifikation zum Praxisanleiter erwerben. Seit 2005 haben so mehr als 600 Pflegekräfte Seminare in der Fort- und Weiterbildung absolviert. Die DRK-Schwesterenschaft Berlin unterstützt ihre studierwilligen Mitglieder, sie vergibt Stipendien.

Die Beziehung von Patienten, Bewohnern und Gästen zu Pflegepersonal und Ärzteschaft ist in den DRK Kliniken Berlin eine aktive und vor allem gleichberechtigte.



Ein Netzwerk der Pflegenden

Das Examen hat jede Rotkreuzschwester abgelegt: entweder in der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, der Altenpflege oder als Hebamme. Damit erfüllt sie zugleich die Voraussetzung für die Aufnahme in die DRK-Schwesternschaft und sie erlangt zugleich den Status eines „ordentlichen Mitglieds“. Durch das Examen ist es den Rotkreuzschwestern erlaubt, die Berufsbezeichnung „Gesundheits- und Krankenpflegerin“ bzw. „Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin“, „Operationstechnische Assistentin“, „Altenpflegerin“ oder „Hebamme“ zu führen. Nach einem Jahr werden sie ordentliche Mitglieder. Neben ordentlichen Mitgliedern gibt es auch außerordentliche; Auszubildende besitzen zum Beispiel diesen Status und auch die Gesundheits- und Krankenpflegehelferinnen. Mitglieder im Vorstand erhalten den Mitgliedsstatus durch ihre Wahl in das Gremium.

Allen Menschen helfen

Diesem Ziel fühlen sich die Mitglieder der DRK-Schwesternschaft Berlin verpflichtet, ihm widmen sie ihr Wissen, Können und ihre ganze Kraft. Patienten, Bewohner und Gäste der DRK Kliniken Berlin werden in ihrer krankheits-

bedingten, körperlichen, psychosozialen und individuellen Situation angenommen – sie werden respektiert, unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialer Herkunft, von Kultur, Religion und Nationalität. Die Beziehung von Patienten, Bewohnern und Gästen zu Pflegepersonal und Ärzteschaft ist in den DRK Kliniken Berlin eine aktive und vor allem gleichberechtigte: Sie werden – soweit möglich und erwünscht – in den Heilungs- und Pflegeprozess einbezogen.

DIE BEDÜRFNISSE DER IHNEN ANVERTRAUTEN MENSCHEN SIND ES, DIE ZÄHLEN.

Professionelle Pflege heißt systematisch, methodisch und kompetent zu pflegen. Dies bedeutet aber auch: so viel Hilfe wie nötig, so viel Selbstständigkeit wie möglich. Ein großes Anliegen ist den Rotkreuzschwestern eine von Professionalität und Respekt geprägte Zusammenarbeit mit den therapeutischen Teams wie auch mit den anderen Berufsgruppen. In den DRK Kliniken Berlin gibt es Arbeitsgruppen, in denen Pflegenden und Mediziner gemeinsam an der Verbesserung der Behandlungsqualität arbeiten. In den sechs Einrichtungen der DRK-Schwesternschaft Berlin kommen technologisch anspruchsvolle Methoden in komplexen Abläufen zum Einsatz. Eines ist allen Mitarbeitern bewusst: Die Bedürfnisse der ihnen anvertrauten Menschen sind es, die zählen.

Die Grundsätze des Roten Kreuzes sind die entscheidenden Werte, die in die tägliche Arbeit einfließen.





Eine für alle, alle für eine.

Gleichberechtigt im Miteinander: Engagement wird in der DRK-Schwesternschaft Berlin gezielt gefördert.

Die Beziehungen zwischen der Schwesternschaft und ihren Mitgliedern regeln die Satzung und die Mitgliederordnung.

Die DRK-Schwesternschaft Berlin ist ein „e.V.“, ein eingetragener Verein. Die Beziehungen zwischen der Schwesternschaft und ihren Mitgliedern regeln die Satzung und die Mitgliederordnung: Sie beschreiben ausführlich Rechte und Pflichten einer Rotkreuzschwester. Laut Satzung ist die Mitgliederversammlung das oberste Organ. In der Rotkreuz-Schwesternschaft arbeiten daneben die Gremien „Vorstand“ und „Beirat“. Alle diese drei Vereinsorgane sind demokratisch legitimiert.

ENGAGEMENT WIRD IN DER DRK-SCHWESTERSCHAFT BERLIN GEZIELT GEFÖRDERT.

Die Mitgliederversammlung

Sie findet mindestens ein Mal jährlich statt. Auf der Mitgliederversammlung verlesen die Vorsitzenden des Vorstands wie auch des Beirats ihre Rechenschaftsberichte. Zudem wird der Wirtschaftsplan der Schwesternschaft für das anstehende Jahr vorgestellt, die Mitglieder müssen diesen anschließend genehmigen. Sie haben die Möglichkeit, auch über Satzungsänderungen abzustimmen. Zudem wählen sie Oberin, Vorstand und Schwesternbeirat, wenn Neubesetzungen oder Bestätigungen erforderlich sind.

Der Vorstand

Im Vorstand der DRK-Schwesternschaft Berlin arbeiten Experten aus unterschiedlichen Fachgebieten, denn nur so kann dieses Gremium seine vielfältigen Aufgaben erfüllen: Mit der Oberin als Vorsitzende ist der Vorstand verantwortlich für die Führung der Geschäfte der DRK Schwesternschaft Berlin.



Der Beirat

Dieses Schwesternschaftsgremium informiert und betreut die Mitglieder, es vertritt ihre Anliegen in einer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit dem Vorstand. In „Mitgestaltung, Mitbestimmung, Mitverantwortung“ sieht die DRK-Schwesternschaft Berlin die zentralen Aspekte ihres Selbstverständnisses.

Eine für alle, alle für eine

Engagierte Mitglieder heißt sie nicht nur willkommen: Engagement wird in der DRK-Schwesternschaft Berlin gezielt gefördert, sei es bei der individuellen Karriereplanung oder als vereinsübergreifende Interessenvertretung.

Aktive Vereinsarbeit ist „Networking“ und bedeutet: austauschen, sich informieren, Unterstützung geben und annehmen – auch abseits der Klinik. Dafür bietet die DRK-Schwesternschaft Berlin eine Reihe von Foren.



VIER KRANKENHÄUSER, EIN HOSPIZ, EINE PFLEGEINRICHTUNG - 3.500 MITARBEITENDE

Partner in einem starken Verbund.

Die *DRK Kliniken Berlin*, Einrichtungen
der DRK-Schwesterschaft Berlin.

die DRK-Schwesterschaft Berlin war 1975 die erste aller deutschen Rotkreuz-Schwesterschaften, die eine gemeinnützige Krankenhaus GmbH für den Betrieb ihrer Einrichtungen gründete. Inzwischen sind weitere Gesellschaften hinzugekommen, deren Zweck darin besteht, die DRK Kliniken Berlin pflegerisch, ärztlich, kaufmännisch und auch technisch als Einheit zu führen – als einen gemeinnützigen Klinikverbund. Eine bestmögliche Gesundheitsversorgung bei optimaler wirtschaftlicher Betriebs-

**MIT IHREN BROSCHEM REPRÄSENTIEREN DIE ROTKREUZZWESTERN
DEN GESELLSCHAFTER IN DEN DRK KLINIKEN BERLIN.**

führung wird so erreicht. In der Rechtsform gemeinnütziger Krankenhausgesellschaften mit beschränkter Haftung betreibt die DRK-Schwesterschaft Berlin vier Krankenhäuser, ein Hospiz und eine Pflege- und Wohneinrichtung. In den DRK Kliniken Berlin sind rund 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

**Eigene Einrichtungen, mit der
Schwesterschaftsbrosche im Logo**

Die DRK-Schwesterschaft Berlin ist alleiniger Gesellschafter der DRK Kliniken Berlin. Das bedeutet: Rotkreuzschwestern verantworten Ziele, Strategien und Leitlinien. Die Oberin als Vorsitzende der DRK-Schwesterschaft Berlin ist alleinverantwortlich für die Leitung des gesamten Pflegebereichs in den DRK Kliniken Berlin. Über die Pflegedienstleiterinnen der Einrichtungen bezieht die Oberin die Berufsgruppe der Pflegenden rechtzeitig in Entscheidungen ein – nur so ist die schnelle Umsetzung in das operative Geschäft gewährleistet. Die DRK Kliniken Berlin können gegenüber den privaten und kommunalen Konkurrenten viele Wettbewerbsvorteile vorweisen: Einer davon ist, dass erwirtschaftete Überschüsse in den Klinikverbund reinvestiert werden. Ziel muss es sein, diesen Umstand nach dem Motto „Qualität, Fortschritt und Wertzuwachs für alle Anspruchsgruppen“ konsequent auszuschöpfen.



DRK Kliniken Berlin reinvestieren erwirtschaftete Überschüsse in den Klinikverbund. Ziel muss es sein, diesen Umstand nach dem Motto *Qualität, Fortschritt und Wertzuwachs für alle Anspruchsgruppen* konsequent auszuschöpfen.

Mit der DRK-Schwesterschaft Berlin

verbinden sich auch ihre Einrichtungen mit den

Grundsätzen des Roten Kreuzes.

Die DRK-Schwesterschaft Berlin investiert daher in die Krankenhäuser und in ihre anderen Einrichtungen, die Gewinne werden zur Weiterentwicklung verwendet.

Beständigkeit auf hohem Niveau

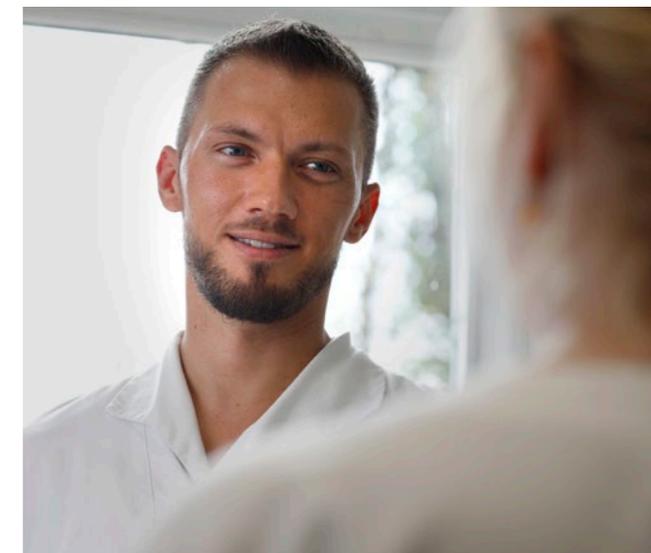
Die DRK Kliniken Berlin haben im Jahr 2002 als erster deutscher Klinikverbund die Akkreditierung der Joint Commission International (JCI) aus den USA erhalten. Die Kliniken konnten erfolgreich nachweisen, dass sie auch internationale Standards vollumfänglich erfüllen. Drei Jahre später wurde diese Anerkennung wiederholt, 2008 und 2011 gelangten den Kliniken die erneuten

ROTKREUZZWESTERN VERANTWORTEN ZIELE, STRATEGIEN UND LEITLINIEN.

Zertifizierungen durch die JCI. 2015 wie auch 2018 bestanden die DRK Kliniken Berlin die Zertifizierung nach KTQ, der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen. Alle diese Prädikate sind das Ergebnis einer langfristig ausgerichteten, von der DRK-Schwesterschaft Berlin als alleinigem Gesellschafter maßgeblich gestalteten Strategie – einer Unternehmensstrategie, die neben allen wirtschaftlichen Aspekten vor allem vom Grundsatz „Allen Menschen helfen“ bestimmt wird. Mit ihren Broschen repräsentieren die Rotkreuzschwestern den Gesellschafter auch vor Ort, in den DRK Kliniken Berlin: Sie symbolisieren Werte und Grundsätze des Roten Kreuzes und damit der DRK-Schwesterschaft Berlin und ihren DRK Kliniken Berlin.

Die DRK Kliniken Berlin Westend

Dieses Krankenhaus gehört seit 1991 zum Verbund der DRK Kliniken Berlin: Es befindet sich am Spandauer Damm in Charlottenburg. Auf dem Gelände des ehemaligen Universitätsklinikums arbeiten gut eintausend Mitarbeiter. In der Rettungsstelle versorgen sie jährlich 45.000 Patienten, stationär werden 26.000 behandelt.



Mehr als 2.500 Kinder kommen Jahr für Jahr in der Frauenklinik zur Welt. Typisch für das traditionsreiche Krankenhaus ist die Verbindung von pflegerischer und ärztlicher Kompetenz mit einer außergewöhnlichen Architektur und dem patientenfreundlichen Ambiente. So erinnern die ausgedehnten Grünanlagen mit der Aue als gartenarchitektonischer Bezugsachse an eine Parklandschaft. Auch werden in den DRK Kliniken Berlin Westend Kunst und Gesund-

JEDE EINRICHTUNG IST PARTNER EINES GLEICHBERECHTIGTEN, STARKEN VERBUNDES.

heitsversorgung miteinander verknüpft: Die DRK-Schwesterschaft Berlin unterstützt den Förderverein „Kunst in den DRK Kliniken Berlin Westend“, auch ist sie Mitglied im Kuratorium der Stiftung „Figuren im Park“. Schwesterschaft und Klinik verfolgen ein ganzheitliches Therapieziel, Kunst soll dabei den Heilungsprozess fördern. Über das Krankenhausgelände verteilt befinden sich mehr als dreißig Skulpturen, in Fluren und Räumen der Häuser schaffen Ausstellungen prominenter Kunstschaffender eine besondere Atmosphäre.

Unsere 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen für die funktionierende Gesundheitsversorgung Berlin-Brandenburgs.



Die DRK Kliniken Berlin Köpenick

Dieses Krankenhaus ist die erste Einrichtung der Schwesternschaft, die die Schwesternschaft nach der Wiedervereinigung im Ostteil der Stadt übernommen hat: Seit 1992 ist die DRK-Schwernerschaft Berlin Gesellschafter dieses Krankenhauses. In den *DRK Kliniken Berlin Köpenick* arbeiten heute fast eintausend Mitarbeiter, die Rettungsstelle versorgt jährlich 32.000 Patienten, 20.000 werden stationär betreut. Die Klinik ist akademisches Lehrkrankenhaus der Charité – Universitätsmedizin Berlin, so wie übrigens auch das Westend-Krankenhaus.

Die DRK Kliniken Berlin Hospiz Köpenick

Am Standort Köpenick wurden im Frühjahr 2017 die *DRK Kliniken Berlin Hospiz Köpenick* eröffnet. Mit diesem Hospiz haben die DRK Kliniken Berlin die erste Einrichtung dieser Art im Stadtbezirk Treptow-Köpenick errichtet: Bis zu sechzehn Gäste werden hier in ihrer letzten Lebensphase begleitet.

Die DRK Kliniken Berlin Mitte

Von allen Einrichtungen am längsten bei der Schwesternschaft sind die *DRK Kliniken Berlin Mitte*: Berliner Rotkreuzschwestern arbeiten seit mehr als einhundert Jahren im Krankenhaus in der Drontheimer Straße.

Jedes Jahr werden hier in der Rettungsstelle 20.000 Patienten versorgt und 11.000 stationär behandelt. Insgesamt vierhundert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Weddinger Klinik.

Die DRK Kliniken Berlin Wiegmann Klinik

2004 wechselte erstmals in Deutschland eine privat geführte Klinik zu einem gemeinnützigen Träger: die *DRK Kliniken Berlin Wiegmann Klinik*; sie ist übrigens die älteste, kontinuierlich praktizierende psychosomatische Klinik in Deutschland, siebzig Jahre alt ist die Einrichtung 2018 geworden. Ein Jahr nach der Übernahme zog die Wiegmann Klinik von Grunewald auf das Gelände des Westend-Krankenhauses.

**DRK-SCHWESTERSCHAFT BERLIN UND
DRK KLINIKEN BERLIN – DAS IST MODERNE GESUNDHEITSVERSORGUNG
MIT EINER GROSSEN GESCHICHTE.**

Die DRK Kliniken Berlin Pflege und Wohnen Mariendorf

Seit über dreißig Jahren betreibt die DRK-Schwernerschaft Berlin die *DRK Kliniken Berlin Pflege und Wohnen Mariendorf*, eine Pflege- und Wohneinrichtung. 2007 wurde ein komplett überarbeitetes Pflegekonzept für das ehemalige Krankenhaus Mariendorf umgesetzt. Nach Modernisierungsmaßnahmen können in dem Mariendorfer Pflegeheim heute bis zu 142 Bewohner in Einzel- und Zweibettzimmern betreut werden.



DRK Kliniken Berlin Westend



DRK Kliniken Berlin Köpenick



DRK Kliniken Berlin Mitte



DRK Kliniken Berlin Pflege und Wohnen Mariendorf



DRK Kliniken Berlin Hospiz Köpenick



DRK Kliniken Berlin Wiegmann Klinik



biz Bildungszentrum für Pflegeberufe der DRK-Schwernerschaft Berlin



Weiterbildungsakademie der DRK-Schwernerschaft Berlin

Mit Fort- und Weiterbildungsangeboten unterstützt die DRK-Schwesternschaft Berlin die ständige Wissensanpassung ihrer Rotkreuzschwestern und die der Mitarbeitenden ihrer Einrichtungen.



Das biz Bildungszentrum für Pflegeberufe der DRK-Schwesternschaft Berlin

Ein Ziel der DRK-Schwesternschaft Berlin ist es, die Ausbildungsanforderungen ihrer Einrichtungen wie auch die Qualifizierungswünsche ihrer Mitglieder bestmöglich zu vereinen – diese Absicht deckt sich mit der Satzung der DRK-Schwesternschaft Berlin. Anderen Menschen zu helfen, sie professionell zu pflegen – darin sehen viele junge Menschen ihre berufliche Zukunft.

DIE EINRICHTUNGEN DER DRK-SCHWESTERNSCHAFT BERLIN HABEN SICH ZU MEDIZINISCHEN UND PFLERGERISCHEN LEISTUNGSZENTREN ENTWICKELT.

Ihnen bietet die DRK-Schwesternschaft Berlin die Möglichkeit, diesem Ziel einen großen Schritt näher zu kommen: Sie ist Betreiber einer eigenen, staatlich anerkannten Ausbildungseinrichtung: Das biz Bildungszentrum für Pflegeberufe der DRK-Schwesternschaft Berlin e.V. bildet in der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege wie auch in der Operationstechnischen Assistenz (OTA) aus. Seit dem Herbst 2018 besteht zudem die Möglichkeit, eine einjährige Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe zu absolvieren. Verantwortungsbewusste und teamfähige Bewerberinnen und Bewerber erhalten am biz Bildungszentrum eine fachlich fundierte und praxisorientierte pflegerische Ausbildung.

Sie gewährleistet, dass die Pflegenden die Anforderungen im Berufsalltag auch tatsächlich bewältigen. Den theoretischen Teil ihrer Ausbildung absolvieren die Schüler in den biz-Unterrichtsräumen im Haus S der DRK Kliniken Berlin Westend.

Der Praxisunterricht findet in den DRK Kliniken Berlin statt, direkt auf den Klinikstationen und Funktionsbereichen. Damit die Auszubildenden alle Einrichtungen kennenlernen, ist die praktische Ausbildung standortübergreifend.

Die Weiterbildungsakademie der DRK-Schwesternschaft Berlin

Die DRK-Schwesternschaft Berlin bietet ihren Mitgliedern wie auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Einrichtungen Fort- und Weiterbildungskurse an, die von der Weiterbildungsakademie der DRK-Schwesternschaft Berlin organisiert und durchgeführt werden. Die Schwesternschaft betrachtet es als ihre Aufgabe, leistungsbereite Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Verein und seine Einrichtungen zu binden, sie für zukünftige Aufgaben zu qualifizieren und entsprechende Anreize zu schaffen. Heute hängt der Erfolg von Unternehmen immer mehr vom Wissen und Können ab; von Mitgliedern wie auch Mitarbeitenden, die fachliche Verantwortung übernehmen. Der theoretische Unterricht an der Weiterbildungsakademie findet größtenteils im Mutterhaus des Vereins in der Mozartstraße 37 in Berlin-Lankwitz statt.



Von Berliner Rotkreuz-Schwesternschaften

betreute Einrichtungen 1875 bis heute

Kreiskrankenhaus Altlandsberg
Haus Am Berge St. Andreasberg/Harz
Kreiskrankenhaus Bernau
Martha-Stapenhorst-Heim Bielefeld
Sanatorium Blankenburg
Ev. Gemeindepflegestation Breitenfelde
Städtisches Krankenhaus Cottbus
Erholungsheim Bad Doberan
Standortlazarett Döberitz
Standortlazarett Frankfurt/Oder
Kreiskrankenhaus Gardelegen/Altmark
Lenzheim Garmisch-Partenkirchen
Lungenheilstätte Grabowsee
Standortlazarett Halberstadt
Knappschaftskrankenhaus Bergmannstrost Halle/Saale
Schwesternerholungsheim Hemmelmark/Eckernförde
Städt. Krankenhaus Hirschberg/Schlesien
Lungenheilstätte Hohenlychen
Beleg-Krankenhaus Hornburg/Wolfenbüttel
Städtisches Krankenhaus Jarotschin/Posen
Städtisches Krankenhaus Landsberg/Warthe
Kreiskrankenhaus Liebenwalde
Städt. Krankenhaus Magdeburg
Kindererholungsheim der Stadt Magdeburg
Städt. Krankenhaus Neubrandenburg
Kreiskrankenhaus Oranienburg
Cornelienheim Oranienburg
Städt. Krankenhaus Perleberg
Schwesternheim Potsdam-Babelsberg
Standortlazarett Potsdam
Kreiskrankenhaus Prenzlau
Krankenhaus Rüdersdorf-Kalkberge
Kurhaus Sophienhaus Bad Salzuflen
Kinderheim Schlufft/Schorfheide
Städt. Krankenhaus Seesen
Altenzentrum St. Vitus Seesen
Städt. Krankenhaus Senftenberg
Kreiskrankenhaus Spremberg
Kindererholungsheim Trassenheide
Altersheim Wernigerode/Harz
Ev. Krankenhaus St. Jacobistift Werther i.W.
Städt. Krankenhaus Wolfenbüttel
Standortlazarett Wunsdorf
Deutsches Krankenhaus Lissabon
Hospital Aleman Madrid
zahlreiche Gemeindestationen u.a.





**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Deutsches Rotes Kreuz Schwesternschaft Berlin e.V.

Mozartstraße 37, 12247 Berlin

Telefon 030-3035-5450

Telefax 030-3035-5473

info@drk-schwesterenschaft-berlin.de

www.drk-schwesterenschaft-berlin.de

© März 2019, DRK-Schwesterenschaft Berlin e.V.



DRK-Schwesterndenschaft Berlin